

A. FRAGESTUNDE GEM. §46 DER ALLG. GEMEINDEORDNUNG 1993

Von Herrn GR Martin Pirker sind 2
Anfragen eingelangt:

1) Radweg, Bauabschnitt Trippbrücke – Winterbrücke

a) „Wann erfolgt die Endvermessung dieses Teils des Radweges?“

b) „Wann erfolgt die Endabrechnung dieses Teilabschnittes?“

Der Bürgermeister berichtete zu 1 a), dass die Vermessungsarbeiten vom Land Kärnten beauftragt wurden bzw. in dessen Auftrag vom Vermessungsbüro Dipl.-Ing. Horst Klampferer ausgeführt werden. Laut Aussagen von Herrn DI Trampitsch, Amt der Kärntner Landesregierung, Abteilung 9, sind die Vermessungsarbeiten für April 2016 geplant.

Zu 1 b) Die Endabrechnung in Bezug auf die Grundabtretungen wird nach Vorliegen des Vermessungsergebnisses, bzw. mit der genau ermittelten Grundinanspruchnahme durchgeführt werden. Die Baukosten des Abschnittes bzw. die Endabrechnung wurde zum Zeitpunkt der Sitzung gerade intern überprüft.

2) „Wann erfolgt die Sanierung des Holzsteges über den Fallbach (Schlüsselsteig), welcher bereits seit Jahren gesperrt ist?“

Der Steg über den Fallbach war die letzten beiden Saisonen aus Sicherheitsgründen gesperrt. Das Beispiel zeigt, dass es im Bereich Tourismus eine zurzeit sehr unbefriedigende Lösung in der Gemeinde Malta gibt. Die für den Tourismus bestimmten Gelder fließen zu einem überwiegenden Teil in den örtlichen Tourismusverband, die Bewältigung der touristischen Aufgaben bewerkstelligt jedoch weiterhin größtenteils die Gemeinde.

Für den Steg über den Fallbach wurde ein Kostenvoranschlag eingeholt. Die Erneuerung des Steges

samt Sanierung der Seilversicherung entlang des Schlüssessteiges soll im Frühjahr 2016 bewerkstelligt werden, eine gemeinschaftliche Finanzierung zwischen Tourismusverband und Gemeinde Malta wird angestrebt.

MITTEILUNGEN DES BÜRGERMEISTERS

a) Bericht über den Abschluss des Prüfungsverfahrens der Volksanwaltschaft zur Beschwerde des GV Dr. Karlheinz Gigler

Herr GV. Dr. Karlheinz Gigler hat hinsichtlich seiner Befangenheit in der Angelegenheit Baulandmodell „Hilpersdorf-Stürzerfeld“ bei der Volksanwaltschaft Beschwerde geführt und seine selbst ausgesprochene Befangenheit in Zweifel gezogen. Die Volksanwaltschaft hat daraufhin den Bürgermeister um eine Stellungnahme ersucht. In einem umfangreichen Schriftstück wurde seitens der Gemeinde Malta der Sachverhalt nochmals dargelegt. Die Volksanwaltschaft hat mit Schreiben vom 28.01.2016 u. a. folgendes abschließend mitgeteilt: „Es gibt für die Volksanwaltschaft daher keinen Anlass in diesem Fall einen Missstand in der öffentlichen Verwaltung nach Art. 148a B-VG festzustellen.“ Das Prüfungsverfahren wurde eingestellt.

b) Bericht über den Schulversuch „Mechatronik“ in Zusammenarbeit zwischen der HAK-Spittal und der HTL-Lastenstraße Klagenfurt

Nach einer längeren Vorbereitungszeit wird ab dem Schuljahr 2016/17 ein Schulversuch in der HAK-Spittal beginnen. Es handelt sich um die Zusammenarbeit zwischen der HAK-Spittal und der HTL-Lastenstraße in Klagenfurt.

Ab September wird in Zusammenarbeit der beiden Schulen in Spittal eine HTL-Ausbildung „Mechatronik“ angeboten werden. Es ist dies

ein Versuch, eine HTL Ausbildung nach und nach an den Schulstandort Spittal zu bringen. Zudem sollen junge Menschen in der Region gehalten werden.

Für die Unterstützung des Projektes wurde ein Förderverein gegründet, dem die Gemeinde Malta beigetreten ist. Der Schulversuch wird mit rund € 1.000,- pro Jahr unterstützt.

c) Bericht über die Entwicklung der Durchgangsmöglichkeit im Bereiche der Liegenschaft vlg. Thurner in Fischertratten

Als Teil des Kirch- und Schulweges vom Vorderen Krainberg kommend, wurden die Grundstücke des Herrn Thurner (Parz. Nr. 211, 212/1, 212/2, 221, 271 und 273, KG Malta) zwischen der Straße auf den Vorderen Krainberg und der Siedlungsstraße bei den sogenannten „Scheibengründen“ überquert bzw. begangen. Herr Thurner hat diesen Durchgang seit einiger Zeit abgesperrt bzw. diesen untersagt.

Der Bürgermeister hat im Jänner 2015 den Versuch gestartet, eine gemeinsame Lösung mit dem Besitzer zu erreichen, zwei telefonische Anfragen gestellt und in der Folge schriftlich einen Vorschlag unterbreitet (Schreiben vom 1.2.2016).

Überraschenderweise hat Herr Thurner mit einem Brief von Herrn Rechtsanwalt Dr. Oberlerchner reagiert. In diesem Brief wird u.a. behauptet, dass die öffentliche Wegparzelle mit der Parz. Nr. 1448/2, KG Malta, welche in die Grundstücke der Fam. Thurner ragt, von dieser bereits ersessen wurde. Dies muss entschieden in Abrede gestellt werden und entbehrt jeder gesetzlichen Grundlage.

Der Gemeindevorstand hat sich in seiner letzten Sitzung eingehend mit dieser Materie beschäftigt und einstimmig beschlossen, dass die Rechtsvertretung der Gemeinde auf die Öffentlichkeit der Weganlage und auf die Besitzverhältnisse hinweisen sollte. Wie bereits erwähnt,

handelt es sich bei der Weganlage, Parz. Nr. 1448/2, KG Malta, ausschließlich um öffentliches Gut im Eigentum der Gemeinde Malta. Ansonsten werden seitens der Gemeinde keine rechtlichen Schritte in dieser Causa unternommen. **Der Durchgang ist bis auf Weiteres nicht möglich.**

d) Bericht über die Ortskanalisation Malta, BA 04 – Ortsteil Gries

Der Kanalstrang Trippbrücke bis Anwesen Stranner vlg. Labler weist deutliche Setzungen im Straßenbereich auf. Teilbereiche wurden bereits durch die Fa. Strabag im Zuge der Gewährleistung vor einigen Jahren erneuert. Auch die Gemeinde hat bereits verschiedene Sanierungsmaßnahmen in Teilbereichen dieses Stranges durchgeführt.

Wie aus mehreren Kamerabefahrungen hervorgeht, sind am betroffenen Kanalstrang vermehrt Beschädigungen zu erkennen. Es ist anzunehmen, dass die Grundwassersituation in diesem Bereich für die zunehmenden Beschädigungen am Rohrsystem verantwortlich ist. Im Zuge der Sanierung durch die Fa. Strabag (Gewährleistung) wurde besonders auf die Grundwassersituation Rücksicht genommen, jedoch weist der sanierte Bereich abermals wieder Beschädigungen (Ausplatzungen, Senken etc.) auf. Es ist davon auszugehen, dass die ursprünglich gewählte Bauweise nicht den Anforderungen des besagten Bereiches entspricht!

Der Gemeindevorstand hat folgende Vorgangsweise vorgeschlagen:

- Nochmalige Kamerabefahrung des schadhaften Bereichs in den nächsten Wochen.
- Beurteilung des aktuellen Zustands durch Experten.
- Entscheidung, ob Sanierung oder Neubau.

TAGESORDNUNG

01.

Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Anlässlich der einleitenden Begrüßung durch den Bürgermeister erfolgte auch die Feststellung der

Beschlussfähigkeit.

02.

Bestellung von Protokollunterfertigern

Auf Vorschlag des Bürgermeisters wurden die Mitglieder des Gemeinderates, Herr GR Peter Payer und Herr GR Andreas Genser einstimmig zur Mitunterfertigung der Verhandlungsschrift nominiert.

03.

Bericht über die Wohnungsvergaben

Frau GR Brunhilde Gritzner berichtet als Obfrau des Familienausschusses über die in der Sitzung vom 01. Februar 2016 einstimmig getätigten Wohnungsvergaben.

04.

Ankauf von Atemschutz-Prüfkoffern für die Freiwilligen Feuerwehren Malta und Dornbach – Förderanträge Kärntner Landesfeuerwehrverband - Finanzierung

Auf Antrag des Bürgermeisters wurde vom Gemeinderat dem Ansuchen der Freiwilligen Feuerwehren Malta und Dornbach einstimmig stattgegeben und beschlossen, für die beiden Feuerwehren jeweils einen „Atemschutz-Prüfkoffer“ nach den Bestimmungen des Kärntner Landesfeuerwehrverbandes anzuschaffen. Kosten/Prüfkoffer: € 1260,66; Förderung durch den Landesfeuerwehrverband: € 545, Kostenanteil Gemeinde: € 715,66.

05.

Generalsanierung des Festsaales in Malta: Festlegung der Vorgangsweise-Auftragsvergabe der Planungsleistungen sowie der Bauleitungstätigkeiten

Nach der Abwicklung diverser Großprojekte in den vergangenen Jahren, steht nun die dringend notwendige Sanierung des Festsaales an. Ziel ist es, den Festsaal zu renovieren und auf modernen Stand zu bringen. Zudem sollen die heimischen Vereine Räumlichkeiten für Proben, Sitzungen usw. bekommen. Die Modernisierung des Festsaales wird vom Bürgermeister aus gesellschaftspolitischen Überlegungen

als überaus wichtig erachtet. Das kulturelle Leben in der Gemeinde soll einen neuen Impuls bekommen. Für den geplanten Umbau wurden in der Finanzplanung der Gemeinde für die Jahre 2016 und 2017 € 1.300.000,- budgetiert.

Für die Umbau- und Erneuerungsmaßnahmen am Objekt „Festsaal Malta“ wurde 2011 ein geladener Architektenwettbewerb durchgeführt. Fünf Projekte wurden eingereicht. Das Projekt von Herrn Arch. BM DI Arno Stanitznig ist als Sieger hervorgegangen. Es wurde nun vorgeschlagen, mit Herrn Arch. Stanitznig (Planung) und mit dem Baudienst der Verwaltungsgemeinschaft (Ing. Ladinig) das Projekt abzuwickeln.

Nach einer ausführlichen Diskussion beschloss der Gemeinderat die Planungsarbeiten für die Erneuerung des Festsaales mehrheitlich mit 3 Stimmenthaltungen (GR Karner Elisabeth, GR Payer Peter und GR Mayer Manuela) an Herrn Arch. DI Stanitznig zu vergeben. Das Pauschalhonorar hierfür beträgt € 41.500,- (netto).

Zudem wurde der Baudienst der Verwaltungsgemeinschaft mehrheitlich mit 3 Stimmenthaltungen (GR Karner Elisabeth, GR Payer Peter und GR Mayer Manuela) beauftragt, die Ausschreibungsarbeiten, die Bauleitung und die Abrechnung zu übernehmen.

06.

Auftragsvergaben für die Generalsanierungsmaßnahmen für die Wohnung im WH I in Malta Nr. 47 (Elektro-, Sanitär-/Heizung-, Bodenleger-, Maler-/Anstreicher-, Bautischler- und Fliesenlegerarbeiten)

In der Sitzung des Gemeinderates vom 11.12.2015 wurden Generalsanierungsmaßnahmen für die Wohnung im Erdgeschoß im Wohnhaus I beschlossen. Dementsprechend hat der Baudienst der Verwaltungsgemeinschaft Leistungsbeschreibungen erstellt und Preisauskünfte für die erforderlichen Arbeiten eingeholt. Die Gewerke wurden einstimmig

mig an folgende Firmen vergeben (Nettosummen):

Elektroarbeiten: Fa. Wolfgang Pirker, Gmünd, zum Angebotspreis von € 3.806,00.

Sanitär/Heizung: Fa. HKS Haustechnik GmbH, Rennweg, zum Angebotspreis von € 6.642,30.

Bodenlegerarbeiten: Fa. Wolfgang Rud, Lieserbrücke, zum Angebotspreis von € 2.921,30.

Maler-/Anstreicherarbeiten: Fa. Wolfgang Pacher, Dornbach, Gmünd, zum Angebotspreis von € 1.097,94.

Bautischlerarbeiten: Fa. Lagger-Graf, Trebesing, zum Angebotspreis von € 5.780,03.

Fliesenlegerarbeiten: Fa. Fliesen Strauß, Spittal a. d. Drau zum Angebotspreis von € 2.746,76.

07.

Flächenwidmungsplan der Gemeinde Malta – Vergabe der Fertigstellungsarbeiten

Um den Abschluss und die Kosten für die Überarbeitung des Flächenwidmungsplanes der Gemeinde Malta gibt es schon seit mehreren Jahren einen Rechtsstreit zwischen dem Planungsbüro Peyker und der Gemeinde Malta. Das Büro Peyker ist nicht bereit, das Projekt wie vereinbart abzuschließen. Nach längeren Beratungen mit der Fachabteilung des Landes Kärntens wurde vorgeschlagen, dass das Büro Kavallirek, jenes Planungsbüro, welches auch schon das Örtliche Entwicklungskonzept (ÖEK) überarbeitet, mit den Fertigstellungsarbeiten des Flächenwidmungsplanes betraut werden sollte.

Nach einer ausführlichen Beratung wurde vom Gemeinderat einstimmig beschlossen, das Büro Kavallirek mit der Fertigstellung und Aktualisierung des Flächenwidmungsplanes (€ 31.000,--Netto) zu beauftragen. Mit dieser Vorgangsweise wird eine Fertigstellung des Flächenwidmungsplanes im Herbst 2016 gemeinsam mit dem ÖEK sichergestellt.

08.

e5 Landesprogramm für energieeffiziente Gemeinden

a) Bericht Datenerfassung Gemeinde Malta

Mit Gemeinderatsbeschluss vom 13. 12. 2013 hat sich die Gemeinde Malta entschlossen, am e5-Programm für Gemeinden teilzunehmen. Nach den erforderlichen Beschlüssen sind am Beginn des Programms verschiedene Hausaufgaben zu erledigen. Zunächst ist die Gemeinde gefordert, gemeindeeigene Daten, zu erheben. Die Datenerhebung wurde im vergangenen Herbst vom Mitarbeiter Konrad Aschbacher durchgeführt und dem Amt der Kärntner Landesregierung, Abteilung 8, Herrn Mathiesl, zur Überprüfung zugesandt.

In der Folge werden von der Abteilung 8 entsprechende Kennzahlen, den Energieverbrauch und den CO₂ Ausstoß, etc.... ermittelt und Verbesserungsvorschläge erarbeitet.

b) Anschaffung eines Elektroautos

Im Rahmen des Projektes Klima- und Energiemodellregion (KEM) Lieser-Maltatal wurde schon des Öfteren über die Anschaffung eines elektrisch betriebenen PKWs für jede Gemeinde des Lieser- und Maltatals diskutiert.

Der Bürgermeister rief die Grundzüge der Projektidee in Erinnerung:

- Jede Gemeinde schafft ein e-car an.
- Die Elektroautos stehen den Gemeinden, dem Dorfservice und den Gemeindebürgern mittels car sharing Modell zur Verfügung.
- Die Fahrzeuge sind entsprechend beschriftet. Die Idee der Klima- und Energiemodellregion wird somit sichtbar gemacht und transportiert (Öffentlichkeitsarbeit).
- Die e-cars stellen eine umweltfreundliche Erweiterung des Mobilitätsangebots in der Region dar.

In den vergangenen Wochen und Monaten wurden von Herrn Ing. Hermann Florian, dem Koordinator der KEM, verschiedenste Mo-

delle und Finanzierungsvarianten geprüft. Es liegen auch diverse Modelle für die Abwicklung des car sharings vor. Es hat sich das Modell Renault ZOE als bestes Modell herauskristallisiert. Kostenpunkt nach Abzug aller Fördermöglichkeiten rund € 11.500,00. Ein Finanzierungsplan wurde vorgestellt und dieser vom Gemeinderat einstimmig genehmigt.

c) Gründung eines Energieteams zur Abwicklung der Aufgabenstellungen des e5-Programms

Der Bürgermeister hat in der Vergangenheit schon mehrmals die Vorsitzenden der im Gemeinderat vertretenen Fraktionen ersucht, geeignete Gemeindebürger ausfindig zu machen und Interessenten zu nennen, die für die Mitarbeit am sogenannten Energieteam in Frage kommen. Die Bildung eines Energieteams ist eine Voraussetzung für die Abwicklung des e5-Programms. Die jeweiligen Fraktionsvorsitzenden haben in der Folge Personen für das örtliche Energieteam nominiert.

09.

Baulandmodell „Hilpersdorf-Stürzerfeld“ – Vergabe der Planungsleistungen für infrastrukturelle Erschließungen (Wasserversorgung, Abwasserentsorgung, Sickeranlage und Oberflächenentwässerung) an ein technisches Büro

Die Ausführung der infrastrukturellen Erschließungsmaßnahmen beim Baulandmodell „Hilpersdorf-Stürzerfeld“ wird der Baudienst der Verwaltungsgemeinschaft mit Planungs-, Ausschreibungs- und Bauleitungstätigkeiten begleiten. Für die Erfüllung der wasserrechtlichen Auflagen (Versickerungsanlage) sowie für die Wasserversorgung und die Abwasserentsorgung (Inanspruchnahme von Förderungen) wird man sich eines technischen Büros bedienen müssen. Außerdem sind auf Grund wasserrechtlicher Auflagen Beweissicherungen im Bereich der unmittelbaren Anrainerschaft vorzunehmen.

Nach einer ausführlichen Erläu-

terung wurde vom Gemeinderat mehrheitlich mit 9 Gegenstimmen (Vzbgm. Gerhard Moser, GR Kerstin Pirker-Fuchsbichler, GR Stefan Guggenbichler, GR-Ers. Sabrina Baier, GR Martin Pirker, GR Andreas Genser, GR Manuela Mayer, GR Günter Voß, GR-Ers. Markus Maier) eine Auftragsvergabe an das Büro DI Gerolf Urban beschlossen (Auftragsvolumen: max. € 7.000,00 netto).

^{10.}
**Ortskanalisation Malta,
BA 06/Maltaberg – Bericht über
die Verhandlungser-
gebnisse und Festlegung
der weiteren Vorgangsweise**

Entsprechend der Beratungen

in den Gemeindegremien vom 23.11, 04.12. und 11.12.2015 haben Gespräche zwischen der Gemeinde Malta (Vzbgm DI Josef Lagger) und der Moser-Bauplanungs-GmbH (GF Vzbgm. Gerhard Moser) stattgefunden.

Um das Projekt abzuschließen hat Herr Vzbgm. DI Lagger nach den Gesprächen empfohlen, einen Vergleich mit der Firma TEERAG-ASTAG anzustreben.

Auch die Rechtsvertretung der Gemeinde hat aus Kostengründen einen Vergleich empfohlen.

Nunmehr ist es in der letzten Besprechung zu einer einvernehmlichen Lösung bzw. zu einem außergerichtlichen Vergleich zwischen der Fa.

TEERAG-ASDAG und der Gemeinde Malta gekommen. Diese sieht eine Einmalpauschalzahlung von € 77.400,00 bei Aufhebung beidseitiger wechselseitiger Ansprüche vor. Die ursprüngliche Forderung der Fa. TEERAG-ASTAG betrug rund € 105.000,00 plus ca. € 20.000,00 Zinsen.

Nach einer ausführlichen Beratung und Erläuterung wurde vom Gemeinderat mehrheitlich mit 1 Gegenstimme (GV Norbert Enders) und 1 Stimmenthaltung (GR Peter Payer) beschlossen, dass zum vorhin erwähnten außergerichtlichen Vergleich zwischen der Fa. TEERAG-ASTAG und der Gemeinde Malta die Zustimmung erteilt wird.